

OFFENER BRIEF VON MITARBEITENDEN DER THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN GMBH

Die AfD ist hier nicht willkommen!

Am 5. September 2024 plant die AfD-Bundestagsfraktion einen Bürgerdialog in den Räumen der Essener Philharmonie. Die Philharmonie hat den Vertrag offenbar noch nicht final unterschrieben, dennoch lädt die AfD bereits zu dieser Veranstaltung ein.¹

Wir sind Mitarbeiter*innen der Theater und Philharmonie Essen GmbH aus den Sparten – Schauspiel, Musiktheater, Philharmonie, Philharmoniker und Ballett, auf und hinter der Bühne.

Viele von uns haben von der geplanten Veranstaltung der AfD erst aus den Medien erfahren.²

Wir sind schockiert, betroffen und wütend über die Nachricht, dass einer rechtspopulistischen und in großen Teilen rechtsextremen Partei die Türen zu einem Ort geöffnet werden, den wir als Spielstätte nutzen.

Diese Veranstaltung muss verhindert werden!

Vieles, wofür die AfD steht, ist unvereinbar mit dem, wofür wir als Kulturinstitution eintreten.

Auf unseren Bühnen verhandeln wir in den verschiedenen Kunstformen Konzepte einer offenen Gesellschaft und bekennen uns klar gegen Antisemitismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wie zum Beispiel gegen Trans*-Menschen und Menschen mit Behinderung. Unsere Bühnen sind Räume der Demokratie, Vielfalt, Akzeptanz, Teilhabe und Menschlichkeit. Sie sind Räume für alle Bürger*innen der Stadt Essen und darüber hinaus.

Wie sollen wir auf der Bühne und in unserer Arbeit für diese Werte eintreten, wenn die AfD in Räumen der Theater und Philharmonie Essen GmbH eine Plattform bekommt?

Wir können nicht Stücke aufführen, die sich kritisch mit dem Aufstieg des Nationalsozialismus auseinandersetzen, von Hass, Verfolgung, Ausgrenzung und von queeren Identitäten handeln, wenn die AfD in der Philharmonie ihre rassistischen und völkischen Parolen verbreiten darf.

Wir können nicht unsere Arbeiten für die kommende Spielzeit vorbereiten, wenn diese mit einer Veranstaltung der AfD eröffnet wird.

Vieles, wofür die AfD steht, ist unvereinbar mit dem, wofür wir als Kulturinstitution eintreten.

Wenn eine rechte Kraft wie die AfD in Deutschland an Zuspruch und Macht gewinnt, ist unsere Kunst existenziell bedroht. In der Kulturpolitik der AfD ist sogar explizit die Rede von einem „Kulturkampf“ und der „Entsiffung des Kulturbetriebs“, die für den kulturpolitischen Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, Marc Jongen, eine „Ehre und Freude“ sein werde.³

¹ <https://afdbundestag.de/veranstaltung/buergerdialog-in-essen/>

² <https://www.waz.de/lokales/essen/article406596248/afd-will-in-der-philharmonie.html>

³ Laudenbach, Peter: Volkstheater. Der rechte Angriff auf die Kunstfreiheit. Berlin 2023.

Unsere Belegschaft ist divers, dazu gehören Menschen mit internationaler Familiengeschichte, unterschiedlichen Religionen, BiPoC, ebenso wie queere und Trans*-Menschen und Menschen mit Behinderung. Spätestens seit den Correctiv-Veröffentlichungen über die schrecklichen „Remigrations“-Pläne⁴ wissen wir: in einem von der AfD regierten Deutschland wären viele Mitarbeiter*innen der TuP direkt betroffen. Das Programm der Theater und Philharmonie Essen könnte in seiner heutigen Form nicht mehr stattfinden.

Wir haben Angst um die Zukunft, sowohl im gesamtgesellschaftlichen politischen Kontext als auch konkret um unsere persönliche Zukunft im Unternehmen TuP.

Der anstehende Bürgerdialog folgt in Essen auf die Debatte um den AfD-Parteitag in der Grugahalle und die damit einhergehenden Groß-Proteste, die wir ausdrücklich unterstützen. Die juristische Lage scheint kompliziert, aber jetzt ist keine Zeit für Zurückhaltung, für Kompromisse, Wegschauen und Abwarten.

Es ist Zeit zu handeln! Solidarisch! Laut! Mit allen Mitteln der Kunst und der Politik!

„Wenn wir der AfD nicht aktiv den Raum nehmen, den sie sich nehmen will, werden wir die Ausbreitung des Faschismus nicht verhindern.“⁵

Wir appellieren an die Geschäftsführung der TuP und an die Stadt Essen, den geplanten Bürgerdialog der AfD in der Philharmonie am 5. September zu verhindern.

Eine Veranstaltung dieser Partei in den Räumen der Theater und Philharmonie Essen GmbH ist den Mitarbeiter*innen nicht zuzumuten.

Die AfD ist hier nicht willkommen!

Nicht hier, nicht in der Grugahalle, nicht in Essen!

Essen, den 21.06.24

⁴ <https://correctiv.org/themen/geheimplan-recherche/>

⁵ <https://widersetzen.com/>

OPEN LETTER FROM EMPLOYEES OF
THE THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN GMBH

The AfD is not welcome here!

On September 5, 2024, the AfD parliamentary group is planning a “citizens' dialogue” (Bürgerdialog) in the rooms of the Essen Philharmonie. The Philharmonie has apparently not yet signed the contract, but the AfD is already inviting people to this event.

We are employees of the Theater und Philharmonie Essen GmbH from the departments on and behind the stage - drama, musical theater, philharmonie, philharmonic orchestra and ballet.

Many of us only found out about the planned event from the media.

We are shocked, concerned and angry about the news that the doors to a location that we use as a venue are being opened to a right-wing populist and largely right-wing extremist party.

This event must be prevented!

Much of what the AfD stands for is incompatible with what we stand for as a cultural institution.

On our stages, we negotiate concepts of an open society in various art forms and clearly declare our opposition to anti-Semitism, racism and group-related misanthropy, such as against trans* people and people with disabilities. Our stages are spaces of democracy, diversity, acceptance, participation and humanity. They are spaces for all citizens of the city of Essen and beyond.

How are we supposed to stand up for these values on stage and in our work if the AfD is given a platform in the rooms of the Theater und Philharmonie Essen GmbH?

We cannot perform plays that critically examine the rise of National Socialism, that deal with hatred, persecution, exclusion and queer identities, if the AfD is allowed to spread its racist and nationalist slogans in the Philharmonie.

We cannot prepare our work for the coming season if said season kicks off with an AfD event.

Much of what the AfD stands for is incompatible with what we stand for as a cultural institution.

If a right-wing force like the AfD gains popularity and power in Germany, our art will be threatened. The AfD's cultural policy even explicitly speaks of a "culture war" and the "de-smearing of the cultural industry", which the AfD parliamentary group's cultural policy spokesman, Marc Jongen, says would be an "honor and joy".

Our workforce is diverse, including people with international family histories, different religions, BIPoC, as well as queer and trans* people and people with disabilities. Since the Correctiv publications about the terrible "remigration" plans we know, at the latest, that in a Germany governed by the AfD, many TuP employees would be directly affected. The program of the Theater und Philharmonie Essen could no longer take place in its current form.

We are afraid for the future, both in the overall social political context and specifically for our personal future in the TuP company.

The upcoming “citizens' dialogue” in Essen follows the debate about the AfD party conference in the Grugahalle and the associated major protests, which we expressly support.

The legal situation seems complicated, but now is not the time for restraint, for compromises, for looking away and for waiting. It is time to act! In solidarity! Loudly! With all the means of art and politics!

"If we do not actively take away the space that the AfD wants to take, we will not be able to prevent the spread of fascism."

We appeal to the management of the TuP and to the city of Essen to prevent the AfD's planned citizens' dialogue in the Philharmonie on September 5th.

An event by this party in the rooms of the Theater und Philharmonie Essen GmbH cannot be expected of the employees.

The AfD is not welcome here!

Not here, not in the Grugahalle, not in Essen!

Essen, 21st of June 2024